

boote

EXCLUSIV

DIE WELT DER SUPERYACHTEN

„POWER PLAY“

Selbstständiger Explorer
oder muskulöser Schatten

TERMINE

Die wichtigsten Events
des Yachting-Jahres

„AQUARIUS“

St. Barth wartet auf
die 56-Meter-Ketsch

JAMIE EDMISTON
Der Dealmaker

CUSTOM-TENDER

Meisterliche Minis



BelLux 11,50 € • Finnland 13,90 € • Frankreich 12,50 € • Italien 12,50 € • Slowakei 11,50 € • Spanien 12,50 € • Schweiz 16,90 sfr • Österreich 11,00 € • Portugal (Cont.) 12,50 € • Deutschland 9,90 €

„Wir suchen den ‚goldenen Touch‘“

Kunst und Yachten bilden für Lilli-Marie Rollwa Neubelt eine feste Einheit. Die 20-jährige Kunstliebhaberin weiß, wie sich jeder Raum beleben lässt, und hilft mit ihrem Unternehmen German Art Couture auch Eignern bei der Gemäldeauswahl.

Wann hattest du das erste Mal Kontakt mit der Yachtingindustrie?

Seit meiner Kindheit. Ich bin mir sicher, dass ich damals das Wort „Yacht“ genauso oft gehört habe wie andere Kinder das Wort „Teddy“. Da mein Vater Frank Neubelt als Yacht designer arbeitet, drehten sich die Themen am Esstisch häufig um die neuesten Ereignisse in der Yachtbranche. Als Familie waren wir zudem oft mit unserer 40 Jahre alten Royal-Huisman-Ketsch auf Reisen, sodass ich auch auf diesem Weg eine enge Verbindung zum Meer und zu Yachten bekommen habe. Als ich 16 Jahre alt war, hat mich mein Vater dann das erste Mal mit auf die Monaco Yacht Show genommen. „Jetzt zeige ich dir mal, was ich beruflich mache, Püppi“, hieß es. Diese Erfahrung hat mein Interesse und meine Leidenschaft für die Yachtbranche geweckt, und ich wusste, dass die Yachten mich nicht mehr loslassen würden – so wie auch meinen Vater.

Wie gefallen dir seine Yachtentwürfe?

Ich liebe sie! Und das sage ich nicht nur, weil er mein Vater ist. Ich war schon immer fasziniert davon, wie er diese zeitlosen Designs entworfen hat. Wenn ich ihn beim Zeichnen beobachte, habe ich auch heute noch das Gefühl, als könnte ich sehen, wie die Kreativität und das Schaffen förmlich aus ihm herausprudelt. Ich finde das unglaublich inspirierend. Sobald er eine Idee hat, muss er sie auch sofort in die Tat umsetzen. Dabei spielt es keine Rolle, wo wir uns befinden oder wie spät es ist. Häufig musste

die Rückseite einer Restaurantrechnung oder ein Flugticket erhalten, wenn gerade nichts anderes greifbar war.

Wie würde deine Traumyacht aussehen?

Schwierige Frage! Ich weiß auf jeden Fall, dass sie Segel und ein großes und gemütliches Cockpit hätte, um die Sonnenuntergänge zu genießen. Eine Segelyacht muss für mich klassisch, sportlich und technisch auf dem neuesten Stand sein. Im Interior bestehe ich natürlich auf tolle Kunst und eine große Küche, denn ich liebe es zu kochen.



Lilli-Marie Rollwa Neubelt, Jahrgang 1998, ist Mitbegründerin der Hamburger Consultingfirma German Art Couture.

Womit verdienst du dein Geld?

Neben meinem eigenen Unternehmen German Art Couture, kurz GAC, arbeite ich nun schon lange für meinen Vater. Meine Tätigkeit erweiterte sich über die Jahre, und ich habe Stück für Stück mehr Verantwortung übernommen. Anfangs habe ich ihn nur bei Präsentationsvorbereitungen unterstützt, mittlerweile bin ich in seiner Firma German Yacht Couture für den gesamten Grafik- und Marketingbereich zuständig. Zusätzlich begleite ich ihn zu den anstehenden Boat-Shows und übernehme die damit verbundenen organisatorischen Aufgaben. Die Shows sowie die enge Zusammenarbeit mit meinem Vater ermöglichen mir viele Einblicke in die Superyachtbranche. Seit German Art Couture an den Start ging, konzentriere ich mich allerdings überwiegend darauf.

Du hast GAC gemeinsam mit deiner Geschäftspartnerin und guten Freundin Marie-Claire Bartmann gegründet. Wer von euch hatte die Idee, und wie sieht eure Aufgabenteilung aus?

Am letzten Abend der Monaco Yacht Show vor zwei Jahren haben wir lange zusammengesessen und uns über das Interior der verschiedenen Yachten unterhalten. Dabei entstand die grobe Idee für German Art Couture. Anschließend haben wir gemeinsam das Konzept entwickelt und schließlich das Unternehmen gegründet. Nun sind wir stetig dabei, unsere Firma weiter auszubauen. Marie hat in Wien Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Finanzen studiert. Ich habe

schon immer eine kreative und schaffensfreudige Ader gehabt – somit ergänzen wir uns sehr gut. Die Aufgabenteilung bei GAC ist damit auch recht klar definiert.

Warst du schon immer künstlerisch begabt?

Wenn man das meine Mutter fragen würde, würde sie dies mit einem eindeutigen Ja beantworten. Schon im Kleinkindalter habe ich täglich gemalt, und es gab keinen Restaurantbesuch, bei dem nicht nach Stiften und einem Blatt Papier gefragt wurde – für mich und oft auch für meinen Vater. Das kindliche Malen hat sich im Laufe der Zeit zum Malen auf großer Leinwand entwickelt. Diese Leidenschaft verfolge ich, wann immer ich dafür Zeit finde.

Auf eurer GAC-Website redet ihr davon, Yachten den „goldenen Touch“ zu verpassen. Wie erreicht ihr das?

Auch wenn es viele Leute auf den ersten Blick nicht wahrnehmen – für uns ist es offensichtlich: Erst Kunst bringt Atmosphäre in einen Raum. Ein Raum oder eine Kabine ohne Kunst an der Wand wirkt unvollständig. Das Interiordesign mag noch so stimmig sein, doch die Kunst kann das Empfinden einer Umgebung komplett verändern und ihr den zitierten „goldenen Touch“ verleihen.

Was genau bietet ihr an?

German Art Couture ist nicht nur eine Onlinegalerie, sondern bietet darüber hinaus eine Beratung für die Ausgestaltung von Räumlichkeiten mit Gemälden nach individuellen Wünschen an. Unser Fokus liegt ganz klar auf dem Ausstatten von Yachten. Erst Kunst macht einen Raum komplett. Bei der Auswahl der Gemälde beraten und begleiten wir die Interessenten nach Wunsch. Gemälde können

„Für unsere stetig wachsende Onlinegalerie scouten wir überwiegend junge Künstler“

sich harmonisch in ein Gesamtkonzept einfügen oder aber für Kontraste und Spannung sorgen. Ausschlaggebend für das passende Gemälde ist es, den Geschmack sowie das Budget des Eigners und das Gesamtbild des Schiffes im Blick zu haben. Für unsere stetig wachsende Onlinegalerie scouten wir überwiegend junge Künstler. Zudem stehen wir für individuelle Kundenwünsche in Kooperationen mit verschiedensten Galerien. Welche jungen Künstler vertritt ihr derzeit?

Für uns ist es wichtig, eine Bandbreite an verschiedenen Künstlern zu vertreten, um so eine Vielfalt an Stilrichtungen anbieten zu können. Von Anfang an begleiten uns dabei unter anderem zwei talentierte Künstler aus Deutschland: Felix Woeller, der sich durch seine aussagekräftigen und farbenfrohen Bilder von der Masse abhebt. Und Natalie Claussen, die ganz persönliche Momente in Pastelltönen abstrakt auf Leinwand und im Großformat zum Ausdruck bringt.

Habt ihr schon Kunden aus der Yachtbranche?

Obwohl wir uns überwiegend auf die Yachtwelt fokussieren, scheint unser Beratungskonzept auch für andere Branchen sehr interessant zu sein. Und einige Gespräche mit potenziellen Yachtkunden führten über das „Erstgespräch“ hinaus. Weiter möchte ich mich dazu nicht äußern.

Was hast du nach deinem Schulabschluss schon alles gemacht?

Nach meinem abgeschlossenen Abitur

wollte ich Berufserfahrung sammeln und habe verschiedenste Praktika in der Yachtbranche absolviert, unter anderem beim Designstudio Reymond Langton in Südengland und bei Boutsen Design in Monaco. In diesem Jahr werde ich, neben German Art Couture, mein Wissen im Bereich Entrepreneurship durch ein Studium erweitern.

Du bist erst kürzlich YPY Germany beigetreten. Hast du Erwartungen an den Verein?

Erwartungen wäre das falsche Wort; eher freue ich mich auf den Austausch mit anderen jungen „Yachties“ – darauf, sich gegenseitig zu inspirieren und motivieren. Wir sind die neue Generation der Branche, und deswegen finde ich einen solchen Zusammenschluss gut!

Kennt du schon viele der YPY-Mitglieder?

Einige, ja. Aber tatsächlich mehr aus England oder Italien. Ich war dennoch überrascht, wie viele Mitglieder der YPY-Verein mittlerweile auch in Deutschland hat und was er alles anbietet. Ich bin sehr gespannt auf das erste Jahr im YPY-Club und freue mich auf die internationalen Treffen, um möglichst viele YPY-Mitglieder kennenzulernen!

Was sind deine Businesspläne für die nahe Zukunft?

Auf jeden Fall die Ausweitung und Weiterentwicklung von German Art Couture. Wir haben in unserem ersten Jahr sehr positive Rückmeldungen erhalten – das spornt uns umso mehr an, an unserem Konzept festzuhalten!

Die 2017 gegründete Netzwerkplattform „Young Professionals in Yachting Germany“ unterstützt ihre Mitglieder dabei, Kontakte innerhalb der Branche zu knüpfen. Beitreten kann jeder, der schon in der Yachtingindustrie arbeitet und zwischen 20 und 42 Jahre alt ist. Derzeit hat der Verein 60 Mitglieder aus unterschiedlichen Bereichen der Großyachtwelt. ypygermany.de